

Stuttgart, 26.01.2011

Kickoff-Veranstaltung zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Enquête-Kommission „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft – Berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“

Zumeldung des Berufsschullehrerverbandes (BLV)

„Der Berufsschullehrerverband (BLV) und seine über 8.000 aktiven Mitglieder in den beruflichen Schulen, in der Schulverwaltung, in den Seminaren und Akademien sowie im Landesinstitut für Schulentwicklung werden Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick und das Kultusministerium mit Engagement und Kompetenz bei den geplanten Projekten zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen im kommenden Schuljahr unterstützen. Im Landtag einstimmig verabschiedete Handlungsempfehlungen für die jetzige Regierung und für die zukünftigen Landesregierungen haben es verdient, dass man sie ernst nimmt und umsetzt. Und das werden wir vom Berufsschullehrerverband nach Kräften tun: in den Pilotschulen, in den Projektentwicklungsgruppen und Lehrplankommissionen, auf Lehrerfortbildungen und Dienstbesprechungen. Wir krempeln die Ärmel hoch!“, so Waldemar Futter, der Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes, selbst stimmberechtigtes Mitglied in der Enquête-Kommission, am Rande der Kickoff-Veranstaltung am 26.01.2011 in Stuttgart.

Diese positive Grundhaltung und die Unterstützung begründete er am Beispiel des quantitativen Ausbaus und der qualitativen Weiterentwicklung der beruflichen Gymnasien ab dem Schuljahr 2011/12:

- 100 zusätzliche Eingangsklassen an den beruflichen Gymnasien: 750 statt 650 Klassen wie im laufenden Jahr. Das sind bis zu 3.000 zusätzliche Wege zur allgemeinen Hochschulreife für leistungswillige und leistungsfähige junge Menschen mit Mittlerer Reife - weit überwiegend aus den hervorragenden Realschulen des Landes. Das sind gute Anschlüsse für gute Abschlüsse!
- „Wirtschaftsgymnasium – Internationale Wirtschaft“, so lautet die Bezeichnung für ein neues Profil. Schüler erwerben hier eine allgemeine Hochschulreife, ein internationales Wirtschaftsabitur, das noch stärker als bisher das Verständnis für die Funktionsweise der globalisierten Wirtschaft, der weltweit vernetzten Wissensgesellschaft und internationaler Märkte stärken wird. 360 Stunden bilingualer Unterricht fördern den Erwerb von Fremdsprachen- und Fachkompetenzen in einer ganz besonderen Weise. Sie machen fit für ein Studium, vermitteln englische Fachsprachenkenntnisse, ermöglichen den Erwerb spezifischer interkultureller Kompetenzen, bereiten gezielt auf englische Sprachtests an in- und ausländischen Hoch-

Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

schulen vor, schaffen gute Voraussetzungen für die internationale Anerkennung der so erworbenen Hochschulreife... 11 Standorte im ganzen Land werden ab dem Schuljahr 2011/12 dieses sinnvolle und notwendige neue Profil erarbeiten, erproben und für die Umsetzung in die Fläche entwickeln.

- Technisches Gymnasium - Umwelttechnik: 10 Standorte werden einen neuen Weg zur allgemeinen Hochschulreife und zur gezielten Vorbereitung auf ein ingenieurwissenschaftliches Studium oder auf eine besonders anspruchsvolle duale Ausbildung konzipieren. Ziel ist es, den prognostizierten Mangel an Ingenieuren durch ein attraktives Profil erst gar nicht entstehen zu lassen, die Innovationsfähigkeit unseres Landes zu erhalten, die Forschung, Entwicklung und Produktion in der Umwelttechnik und in der Umweltschutztechnik zu ermöglichen und zu beschleunigen. Spezielle Lernbereiche im Profil: Vertiefte oberstufengemäße Einarbeitung in die Theorie der Naturwissenschaften Physik, Chemie und Biologie + Vernetzung mit den korrespondierenden Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik... + Lernen in attraktiven Themen- und Anwendungsfeldern wie „Null-Energie-Haus“, „Elektromobilität“, „Recycling/Abfallwirtschaft“, „Erzeugung, Transport und Speicherung regenerativer Energie“, Wasserwirtschaft...

„Diese und rund 10 weitere Projekte, die im Schuljahr 2011/12 in die Entwicklung und Umsetzung gehen sollen, sind sinnvoll, zukunftsichernd und demokratisch legitimiert. Aber sie sind nicht zum Nulltarif zu haben! Über eine weitere Erhöhung der Überstundenbugwelle (derzeit rund 1.600 Deputate, ein „Kredit“ in Höhe von rund 80 bis 90 Mio. €!) sind sie nicht zu schultern und nicht zu haben! Das alles muss solide finanziert werden – über das Schuljahr 2011/12 hinaus. Zusätzliche Ressourcen - Stellen und Mittel - müssen dauerhaft und verlässlich zur Verfügung gestellt werden. Und last but not least: Bürokratische Fesseln und Hemmnisse müssen weg! Die derzeitige Deckelung der Standorte für die Wirtschaftsgymnasien muss weg. Diese neuen Profile müssen zügig in die Fläche gebracht werden! Bedarfsgerecht sind in bestimmten Regionen in den nächsten Jahren weitere Eingangsklassen zu genehmigen. Alle diese Hindernisse behindern Innovation und Zukunftssicherung sowie die gute Umsetzung sinnvoller Handlungsempfehlungen. Das wollen und das unterstützen wir nicht!“, so Waldemar Futter.

*

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 369.500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

verantwortlich i. S. d. P.

Waldemar Futter, Brunnenstr. 36, 72116 Mössingen

Fon: 0711 3607-100 oder 0711 489837-0

Fax: 0711 3607-102

Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0171 9319103

Seite 2 von 2